

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Josef Haydn in Linz und Oberösterreich.

Wie reichlich flossen die Quellen, als ich vor Jahren daranging, die Beziehungen Mozarts, Beethovens und Schuberts zu Linz und Oberösterreich aufzudecken! Ganz anders im Falle Haydn! Kein Buch, kein Denkstein erinnert an die Anwesenheit dieses Tondichters in Oberösterreich; selbst die besten und verlässlichsten biographischen Arbeiten erwähnen kaum Linz oder Schärding, zwei Orte, die für die persönlichen Beziehungen des Meisters in erster Linie von Belang sind. Jahrelanges Studium einschlägiger Literatur, Orientierungsfahrten und ein umfangreicher Briefwechsel waren notwendig, um das vorliegende Ergebnis zu zeitigen¹⁾.

Haydn berührte auf seinen Reisen Linz, stand aber auch im persönlichen und brieflichen Verkehr mit dem hiesigen Stadtturnermeister F. A. Glöggel. Die Kompositionen des Tondichters gelangten schon bei Lebzeiten ihres Schöpfers in der Kirche, im Konzertsaal und bei häuslichen Musikabenden nachweislich zur Vorführung.

¹⁾ Der Verfasser ist besonders den Herren Hofr. Dr. A. Schnerich, v. A. R. Dr. C. Straßmayer, A. Weinschenk, Prof. Dr. A. Werner, Vater Altmann Kellner, P. Erhard Danzer, verschiedenen Bibliotheken und Landesarchiven Österreichs, sowie einzelnen Persönlichkeiten für ihre Unterstützung und Förderung der Arbeit zu Dank verpflichtet. Einschlägige und benutzte Literatur: C. F. Pohl, Josef Haydn. Bd. 1 und 2. Leipzig 1878 und 1882. — C. F. Pohl und G. Bostiber, Josef Haydn. Bd. 3. Leipzig 1927. — Th. v. Karajan, Haydn in London 1791 und 1794. Wien 1861. — C. F. Pohl, Josef Haydn und Mozart in London. Leipzig 1867. — L. Schmidt, Josef Haydn. 2. Aufl. Berlin 1906. — A. Schnerich, Josef Haydn und seine Sendung. 2. Aufl. Wien 1926. — C. Wurzbach, Biographisches Lexikon des Kaisertums Österreich. Wien 1864 ff. Oberösterreich: Neben dem Band Oberösterreich der öst.-ungar. Monarchie und den einschlägigen Angaben in der Deutschöstr. Literaturgeschichte von Nagl-Feidler: Fr. Brunner, Der Linzer Musikverein. Linz 1901. — P. G. Huemer, Pflege der Musik im Stifte Wien 1932. — G. A. C., Zur Geschichte der Musik im Stifte Lambach. Linzer Volksblatt 1933, 6—8.